

anstaltet. Er erhielt bald bloss männliche, bald wieder bloss weibliche Blütenstände, so dass diese Pflanze beinahe für zweihäusig gelten könnte. Diese Abweichungen von der Norm schreibt der Verfasser dem Einflusse von parasitischen Pilzen (*Ustilago Maydis* und *Fischeri* Pass.) und zum Theile Ernährungsstörungen in Folge unzuträglicher Bodenmischung zu. M. Přihoda.

Correspondenz.

Kalksburg, 3. December 1880.

Die Kiefernmistel (*Viscum laxum* B. et R.) betreffend, bemerkt H. v. Uechtritz in seinen stets sehr lehrreichen „Resultaten der Durchforschung der schlesischen Phanerogamenflora“, Jahr 1879, S. 3, f. „eine schwerlich zu bejahende Frage ist es vorläufig, ob das *Viscum* unserer Kiefern stets gelbe Beeren besitzt“ und „ebenso ist der Specieswerth dieser Form gewiss noch begründeten Zweifeln unterliegend“ . . . Dass diese Bedenken sehr begründet sind, beweist die auf der österreichischen Schwarzföhre (*Pinus Laricio* Poir.) um Mödling und Gumpoldskirchen (z. B. auf der „breiten Föhre“) nicht selten vorkommende Pflanze, deren Beeren nicht gelb genannt werden können, obschon deren Grösse, sowie die Blattform auf *V. laxum* passen. Hingegen wächst im Laxenburger Parke ausser vielen anderen mit theils grossen, theils kleinen weissen Beeren auf *Acer campestre* auch mitunter eine gelbbeerige Mistel (20. November), die gleichfalls der weiteren Beachtung empfohlen wird. J. Wiesbaur S. J.

Warschau, 10. December 1880.

Carlina acanthifolia All. ist in Polen entdeckt worden. Gestern hatte ich Gelegenheit, solche in üppigen, prächtigen Exemplaren bei Herrn Lapczynski zu sehen, welche von Fräulein Hempel, einer fleissigen Freundin der Botanik, bei der Stadt Helm, im Gouvernement Lublin auf einem Kalkhügel in diesem Sommer gesammelt worden waren. Sie wächst dort mit *Carlina acaulis* zusammen in ziemlicher Menge. Ich habe diese Pflanze in meinem Herbar aus Frankreich, aber diese hat wenigstens $\frac{2}{3}$ kleinere Blüten als die polnische. Welche Schätze birgt noch unsere Flora! In der Blüthezeit kommenden Jahres werde ich diese Pflanze selbst sammeln, indem ich eine Reise nicht scheuen werde. F. Karo.

Personalnotizen.

— Carl B. Heller, Professor am Theresianum in Wien, welcher in früheren Jahren Mexiko botanisch durchforschte, ist am 14. December, 56 Jahre alt, gestorben.